

2001 – ein gutes Jahr?

Viele von uns werden sich noch an die Ereignisse im September 2001 erinnern, die von New York ausgehend die Welt nachhaltig erschüttert haben.

Oder Sie erinnern sich vielleicht an einen philosophischen Sci-Fi-Film von 1968, der uns eine Odyssee 2001 zeigt, in der ein Computer namens HAL 9000 zur Bedrohung wird ... Diese fiktive Gefahr wurde und wird seither zunehmend zur Realität.



Das sind nur zwei Beispiele, die das Jahr 2001 für uns nicht unbedingt in guter Erinnerung zurücklassen, aber es gibt auch Positives zu vermelden:

Im Herbst 2001 wurde das Kariesprophylaxeprojekt Apollonia 2020 in Niederösterreich gestartet.

Unter Federführung der Kurie der Zahnärzte wurde vorher mit dem Land Niederösterreich und der NÖGKK (als Vertreterin aller in NÖ tätigen Sozialversicherungsträger) ein Vertrag über dieses Projekt abgeschlossen.

Das Ziel: Im Jahr 2020 sollen achtzig Prozent der sechsjährigen Kinder kariesfrei sein.

Mit der Durchführung des vereinbarten Projektes wurde der AKS ZAVOMED (Arbeitskreis für zahnärztliche Vorsorgemedizin) beauftragt, ein niederösterreichischer Verein,

dessen Mitglieder ausschließlich niederösterreichische Zahnärztinnen und Zahnärzte sind. Seither besuchen 37 Zahngesundheitserzieherinnen mit ihrem Kroko pro Schuljahr dreimal alle öffentlichen Kindergärten und die meisten Volks- und Sonderschulen zweimal. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.



Zahngesundheitserzieherinnen (ZGEs) des AKS ZAVOMED

Dabei vermitteln sie in spielerischer Weise das richtige Zähneputzen, aber auch Wissenswertes über die eigenen Zähne, richtige Ernährung und vieles andere mehr.

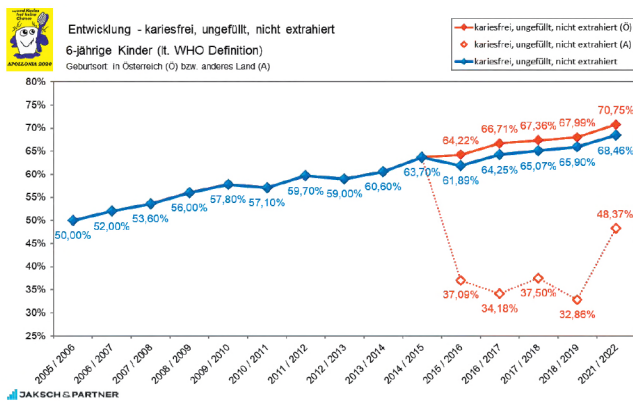
Somit werden rund 115 000 Kinder (zwischen zweieinhalb und 10 Jahren) erreicht.

Jährliche Reihenuntersuchungen durch Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, mit anschließender statistischer Auswertung runden das Projekt ab.

Heute heißt das Projekt APOLLONIA NÖ und ist Österreichs größtes Kariesprophylaxeprojekt und das einzige in Österreich, das von Zahnärztinnen und Zahnärzten organisiert wird.

Wurde das Projekt zuerst in den Kindergärten gestartet und anschließend Schritt für Schritt auf Volks- und Sonderschulen ausgeweitet, so betreuen wir heute auch viele Mutter-Eltern-Beratungsstellen und diverse Initiativen, wie zum Beispiel die Babycouch.

Somit erreichen wir Kinder (bzw. deren Eltern) zwischen wenigen Monaten und 10 Jahren mit unserem Projekt.



Entwicklung der Kariesfreiheit seit 2006

Der Erfolg hat nicht lange auf sich warten lassen: Zum Zeitpunkt des Projektstarts waren lediglich 49,16 Prozent der Sechsjährigen kariesfrei.

Die Auswertung des letzten Schuljahres brachte das erfreuliche Ergebnis, dass nunmehr 70,75 Prozent der Sechsjährigen (nach WHO-Definition), die in Österreich geboren wurden, kariesfrei sind (alle Sechsjährigen zusammen liegen bei 68,46 %).

Damit ist zwar unser gestecktes Ziel von achtzig Prozent noch nicht erreicht, aber wir sind auf einem guten Weg.

Auch im nationalen und europäischen Vergleich liegen wir da sehr gut.

Ein ausgesprochen positiver Nebeneffekt des Projektes Apollonia NÖ ist die Tatsache, dass sich in diesen 21 Jahren die Behandelbarkeit der Kinder wesentlich verbessert hat.

Einerseits werden Schäden früher erfasst, andererseits baut sich durch die im frühen Kindergartenalter erfolgende Vorbereitung auf den Besuch einer Zahnärztin bzw. eines Zahnarztes schon im Vorfeld viel Vertrauen auf.

Die Kinder vertrauen einfach unserem Kroko!

In vielen Praxen ist unser Kroko ja auch bei der Untersuchung anwesend! So blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft unserer Kinder.

Solange Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, uns weiterhin so tatkräftig unterstützen, sollte der Fortsetzung des positiven Trends nichts im Wege stehen, meint Ihr.

MR Dr. Ronald Palman

Kassier des AKS ZVOMED

